Distanz

Von Keinmitleidsbonus

Kapitel 6: Die Rede

*Liebes Tagebuch,

der letzte Eintrag ist schon eine weile her, dass weiß ich. Ich tue so als sei es nie passiert. Ich weiß nicht wie ich sonst damit umgehen soll. Wie ich mit Naruto und den anderen reden soll. Und wenn ich ehrlich bin überlegte ich mir schon öfter: 'Lässt du's oder traust du dich? Was ist ein lebenslanger Schmerz gegen ein' Augenblick? Gedanken die ich niemals aussprechen könnte. Zu dem konnte ich nicht gehen, schließlich gab es ja noch Naruto. Naruto der trotz seiner Verlobten zu mir zog um sich um mich zu kümmern. Naruto den ich so sehr brauchte. Ich wünsche mir, dass er mich genauso sehr bräuchte wie ich ihn. Er ging wieder Liebes Tagebuch...er ging und ließ mich zurück. Was hatte ich denn auch erwartet? Das er bei mir bleibt trotz verlobten? Wunsch Gedanken. Nein ich bin Realist. Ich wusste er würde gehen. Also wieso tut der Gedanke daran dann nur so weh? Weißt du was er mich gefragt hat? Er fragte mich ob ich seine Trauzeugin werden möchte. Er weiß nicht was er mir damit angetan hat. Wie ich innerlich verbrannte. Ich wollte darüber reden..Ich wollte es heraus schreien.Ich wollte es mitteilen.Aber alles was meine Lippen verließ, war ein "Gerne."*

Narutos Sicht-

Ich stoppte...wieso? Wieso wollte sie nicht meine Trauzeugin sein? Schuldgefühle packten mich ohne das ich den genauen Grund dafür wusste wieso machte es Sasuke so viel aus meine Trauzeugin zu sein. Meine Neugierde stieg ins unermessliche, mein Blick ging zur Uhr -5:30 Uhr. Es ist schon viel zu spät um weiter zu lesen und dennoch glitt mein blick wieder zu ihrem Tagebuch zurück.

*Liebes Tagebuch,

Ich sitze nun im dunkeln, alleine und weine. Hier ist niemand der mich tröstet, niemand zum reden. Heute war die Hochzeit von Naruto und Hinata und ich will ehrlich zu dir sein...irgendetwas tief in mir ist zerbrochen. Aber ich war gut... habe es nicht gezeigt, die Maske war aufgesetzt und mein fake lächeln half. Er hat sich für sie entschieden. Er will sie nicht mich. Und ich ? Ich hab mein Mund gehalten hab ihm nichts gesagt. Ich hab die perfekte beste Freundin für ihn gespielt, denn er verdiente es glücklich zu werden und selbst wenn ich mich dazu entschieden hätte ihm zu sagen das Ich ihn Liebte oder versucht hätte die Hochzeit zu stoppen es hätte nichts geändert. Denn ganz egal was ich tue, wofür ich mich entscheide.Ich bin niemals gut genug für ihn*

Narutos Sicht

Der große Tag war gekommen und nun konnte ich keinen Rückzieher mehr machen. Die Zeremonie war schön, Hinata sah wunderschön aus und dennoch reichte ein einziges lächeln von Sasuke um alles um mich herum vergessen zu lassen. War es ein Fehler Hinata zu heiraten? Nein! Sasuke liebte niemanden. Hinata gab mir die Liebe die ich brauchte. Zu gut erinnere ich mich an die Rede von Sasuke. Wir saßen alle am Tisch aßen und tranken dann stand sie auf und bat um Aufmerksamkeit. Ich dachte immer wieder über ihre Rede nach. Würde sie die Rede hinbekommen? Immerhin gehörte so etwas nicht wirklich zu Sasukes Spezialität. "Nun...ich ehem....bin wirklich nicht gut in so etwas, ich meine eine Rede soll ja meistens zu Tränen rühren oder so." Sie räusperte sich und man merkte wie unangenehm ihr diese Situation der Aufmerksamkeit war. Sasuke sah in die Runde und begann wieder zu sprechen. "Liebe ist ein Wort, welches oft unter uns Menschen gebraucht wird. Liebe definiert die Zuneigung zu einem Menschen. Liebe drückt aus wie nah man einem Menschen ist, vielleicht wie wichtig dieser für einen ist. In der heutigen Zeit gibt es viele verschiedene Definitionen von Liebe. Eine Freundin erklärte mir einmal, dass Liebe für sie der Moment ist, in dem Sie Herzklopfen bekommt wenn sie einen bestimmten Menschen sieht. Ein Freund meinte wenig später, dass sich die Liebe erst aufbaut und man am Anfang nur von Verliebt sein sprechen kann. Für mich bedeutet Liebe: Loyalität und Zusammenhalt, das bedeutet wir werden zusammen alt. Liebe heißt, auf vieles zu verzichten, sich für Höhen und für Tiefen zu verpflichten. Tja wenn man diese Art von Liebe erfährt dann...dann sollte man sie niemals gehen lassen. Und das hier geht an Hinata:

er hat Angst vor Spinnen, also zwing ihn nicht dazu sie zu töten. Wenn er sauer ist, ist er das größte Arschloch das du kennst. Er wird gemein sein und dich ignorieren. Lass ihn in Ruhe, er kommt auf dich zu wenn er sich abregiert hat. Er kann keine Wäsche zusammen legen, lass dich also nicht von ihm überreden und mach sie lieber gleich selbst. Manchmal wirst du dich fragen ob du ihm wirklich was bedeutest. Denn auch er kann eiskalt sein. Aber an anderen Tagen legt er dir die Welt zu Füßen und du fragst dich wie du je an ihm zweifeln konntest. Du wirst dich so sehr in ihn verlieben, wie er lacht, wie er schläft. Einfach alles an ihm. Aber du wirst auch leiden. Er wird oft bei der Arbeit sein, denn er liebt seinen Job. Du willst ihn nicht verlieren und wirst vielleicht anhänglich, das mag er nicht so. Aber am meisten wirst du ihn dafür hassen, dass er es immer wieder schaffen wird dich zum lächeln zu bringen. Also bitte, versprich mir, dass du ihn lieben wirst so wie er es verdient." Tränen flossen denn Sasuke rührte so einige mit ihrer Rede. Auch mir flossen die Tränen und ich spürte ein schmerzliches ziehen in der Brust.

die Erinnerung ließ mich leicht zittern. Hätte ich gewusst wie sie für mich empfand...GOTT ich hätte niemals Hinata geheiratet. Die Tatsache das Sasuke mich liebte brachte mein Herz zum schneller schlagen und gleichzeitig zum stoppen denn ich hatte ihr mit der Hochzeit unglaublich weh getan und nicht nur ihr im Grunde genommen habe ich auch Hinata damit weh getan. Wie konnte ich nur eine Frau heiraten die ich nicht einmal wirklich liebte nur um ein normales Leben mit Glück und Liebe führen zu können. Nun fürchtete ich mich davor weiter zu lesen.